



iMedia 2013 – Empfehlungen zum Thema Schulentwicklung

iInklusion – Das iPad als Hilfsmittel für Seh-, Körper- und Hörbehinderte

Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Inklusion Regelschulen besuchen, benötigen oft technische Hilfsmittel zum Ausgleich ihrer Einschränkungen. Das iPad kann bei körperlichen Beeinträchtigungen ebenso helfen wie bei Sinnesbehinderungen. Der Workshop gibt einen Überblick über praxiserprobte Nutzungsmöglichkeiten und stellt geeignete Apps vor. Hier wird insbesondere mit den bereits im Betriebssystem bestehenden Möglichkeiten gearbeitet.

Raum 3.01 – 14:00 Uhr (Norbert Schröder – Berufsbildende Schule Heinrich – Haus Neuwied)

Tablet - Na klar ... oder? Diskussions- und Informationsrunde

Immer mehr schulische Einrichtungen stellen Überlegungen an, mobile Endgeräte in den Unterricht zu integrieren. Doch sollte genau überlegt werden, für welche pädagogischen Aufgabenstellungen diese Geräte angeschafft werden. Mehrwert, konkreter Nutzen, Lösungen für das Schulnetz, Sicherheitseinstellungen...? Tauschen Sie mit uns Ihre Erfahrungen aus und diskutieren Sie kritisch mit!

Raum 3.03 – 14:00 Uhr (Christian Henicke, Axel Karger – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

Das iPad als mobiler Klassensatz

Die Elly-Heuss-Schule Wiesbaden erprobt den Einsatz von iPads als mobilen Klassensatz, der bei Bedarf in den Unterricht mitzubringen ist. Dabei wurde bewusst kein 1:1-Ansatz gewählt, denn die iPads kommen nur dann zum Einsatz, wenn sie in der Unterrichtssituation einen Mehrwert darstellen. Es werden das Konzept und Beispiele aus der Unterrichtspraxis vorgestellt.

Raum 3.04 – 11:00 Uhr (Christian Bissinger, Hajar Adou, Maxi Bartholomäus, Eva Rosza, Niklas Wintermeyer, Awa Yavari – Elly-Heuss-Schule Wiesbaden)

Inverted Classroom - flipped classroom: Der „umgedrehte Unterricht“ in der Praxis

Hausaufgaben im Unterricht und Inhaltserschließung zu Hause: Wie kann dieses umgedrehte Lehr-/Lernarrangement funktionieren? Anhand ausgewählter fachspezifischer Beispiele wird gezeigt, welche allgemeinen und fachlichen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um dieses wohl modernste Unterrichtsszenario in der Praxis einzusetzen.

Raum 5.06 – 11:00 Uhr (Prof. Dr. Jürgen Handke, Eva-Maria Großkurth – Philipps-Universität Marburg (Virtuelles Zentrum für Lehrerbildung))

Das Inverted Classroom Modell und Moodle – Ein didaktisches Konzept zur besseren Nutzung der Lernzeit im Klassenzimmer

Dem Inverted Classroom Modell (auch Flipped Classroom Modell) liegt die Idee zugrunde, das tradierte Unterrichtskonzept der Präsenzphase im Klassenraum mit anschließender Hausaufgabenphase umzudrehen. Das heißt, der Lernstoff wird mittels Tutorials u.a. als häusliche Vorbereitung vor die Präsenzphase geschoben, während die dadurch entlastete Präsenzphase nun intensiv für gemeinsame Übungen und Transfer genutzt werden kann. Durch die neuen Möglichkeiten im Web 2.0 kann dieses Konzept neues Potential entfalten. Individualisiertes, kooperatives und gemeinsames Lernen stehen im Zentrum – der Infoshop zeigt an konkreten Unterrichtsszenarien, wie dieses Modell, verknüpft mit der Online-Lernplattform Moodle, den Unterricht und das Lernen voranbringen kann.

Raum 5.06 – 14:00 Uhr (Tobias Alexander Friedsam – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)



Alles in Ordnung!? Regeln für mobile Geräte und der Einsatz von QR-Codes

Der Workshop gibt Anregungen für die Entwicklung einer "Handyordnung" zwischen Schulleitung, Kollegium, Fachgruppen, Eltern und Schülerschaft. Diese "Regeln zum Nutzen mobiler Geräte" bilden die Basis für den Einsatz von Handys und Tablets im Unterricht. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernen am Beispiel von QR-Codes vielfältige Ideen für den Einsatz im eigenen Unterricht kennen. Weiterführende Informationen unter: 📄

www.mymobile-online.de

Raum 5.07 – 11:00 Uhr & 14:00 Uhr (Maren Risch – medien+bildung.com)

Gymnasium-Saarburg-3.0: Ein schuleigenes soziales Netzwerk als Werkzeug für den Jugendmedienschutz

Mit unserer schuleigenen Community "Gymnasium-Saarburg-3.0" haben wir eine sichere Plattform geschaffen, auf der vor allem Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-7 erste Erfahrungen in sozialen Netzen sammeln können. Ein Team aus Jugendmedienschutzberatern und Medienscouts agiert auf dieser "Spielwiese" als Berater, Ansprechpartner und "digitale Aufsicht". Anhand von Beispielen wollen wir zeigen, wie die Schulgemeinschaft für Potentiale und Probleme sozialer Netzwerke sensibilisiert werden kann, mit denen Jugendliche später auf kommerziellen Plattformen konfrontiert werden.

Raum 5.07 – 12:30 Uhr (Harald Jacob, Daniel Groß – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)

remus – Rechtsfragen zu Multimedia und Internet in Schule und Hochschule

Das Projekt „remus – Rechtsfragen zu Multimedia und Internet in Schule und Hochschule“ hält seit über 10 Jahren für Eltern, Lehrende und Lernende sowie alle anderen Interessierten leicht verständlich aufbereitete Informationen rund um das Urheber- und Medienrecht bereit. Besonders die Comics und die Schulgeschichten erlauben einen motivierenden Einstieg in das Thema.

Raum 5.08 – 11:00 Uhr (Michael Weller – Europäische EDV-Akademie des Rechts gGmbH)

Förderung von Medienkompetenz als Schulleitungsaufgabe

Die Unterstützung durch die Schulleitung ist eine Gelingensbedingung für Medienkompetenzarbeit im Kontext einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung an der Schule. An konkreten Beispielen wird vorgestellt, wie Schulleitungen diese Aufgabe umsetzen und Impulse für die didaktische Nutzung neuer Medien geben können. Außerdem wird aufgezeigt, welche Unterstützung in personeller, technischer und finanzieller Hinsicht möglich und nötig ist.

Raum 5.08 – 14:00 Uhr (Barbara Wachter – Dr.-Kurt-Schöllhammer-Schule)

Der MedienkomP@ss Rheinland-Pfalz – ein neues Angebot zur Medienkompetenz in der Primarstufe

Mit dem „MedienkomP@ss“ plant das Land Rheinland-Pfalz einen umfassenden Kompetenznachweis für Schülerinnen und Schüler. Ab dem Schuljahr 2013/14 wird dieser zunächst für Schulen der Primarstufe pilotiert und evaluiert, danach auf die Sekundarstufen ausgeweitet. Sie sind herzlich dazu eingeladen, in unserem Infoshop mehr über das Gesamtkonzept, die verschiedenen Begleitangebote des PL sowie die Bewerbungsvoraussetzungen für die Pilotphase zu erfahren.

Raum 6.03 – 12:30 Uhr (Gerd Cichlinski, Burkhard Dieme, Erwin Linden, Christoph Nachtsheim, Heiko Staub, Andrea Müller-Goebel – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz)